

Wien, am Donnerstag, den 23. Jänner 1930

.....
Professor Dr. Josef Redlich-Bürger der Stadt Wien. Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat gestern einmütig beschlossen, den Wiener Gelehrten Professor Dr. Josef Redlich in Würdigung seiner Verdienste um die Wissenschaft und im besonderen um die Kommunalwirtschaft zum Bürger der Stadt Wien zu ernennen. Professor Redlich wurde 1869 in Wien geboren, steht also im 61. Lebensjahr. Er war bekanntlich im Kabinett Lammasch des alten Oesterreich Finanzminister. Aus der langen Reihe seiner Arbeiten seien insbesondere seine grundlegenden Werke "Englische Lokalverwaltung", "Recht und Technik des englischen Parlamentarismus", "Das österreichische Staats- und Reichsproblem", "Oesterreichische Regierung und Verwaltung im Weltkrieg" und "Das Wesen der österreichischen Kommunalverwaltung" hervorgehoben. Seit 1926 ist Professor Redlich dem ehrenvollen Rufe der Universität Harvard in Cambridge, Mass. U.S.A. gefolgt, wo er noch wirkt, ohne jedoch seinen Wohnsitz oder seine Verbindung mit Wien aufgeben zu haben. Seine Ernennung zum Bürger der Stadt Wien wird in der am Freitag stattfindenden Gemeinderatssitzung zur Verhandlung kommen.

.....
Neue Wiener Strassennamen. Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat am Mittwoch einige bisher unbenannte Strassen nach bedeutenden Männern benannt. So erhält die in der Verlängerung der Berghaidengasse in Hietzing nach Norden verlaufende Gasse den Namen "Himmelbaugasse". Dr. Isidor Himmelbaur, 1858-1919, war Direktor der Universitätsbibliothek und hat sich um das Wiener Volksbildungswesen verdient gemacht. Der die Himmelbaugasse mit der Hofwiesengasse verbindende Verkehrsweg wurde "Hirschfeldweg" benannt. Dr. Robert Hirschfeld, 1858-1914, war der Begründer der Wiener volkstümlichen Synchronkonzerte. Der bisher umbenannte Weg zwischen der Hetzendorferstrasse und der Hofwiesengasse erhält den Namen "Fürthweg". Dr. Robert Fürth, 1863-1911, hat sich um den Wiener Volksbildungsverein und als hervorragender Sozialpolitiker verdient gemacht. Von der Ghelengasse in Hietzing führt ein Weg zum Faniteum. Er erhält nach dem Landschaftsmaler Anton Hansch, 1813-1876, den Namen "Hanschweg". Die von der Steinböckengasse abzweigende und im Bogen wieder zurückkehrende Gasse wurde "Henckellgasse" benannt. Karl Henckell, 1864-1929, war ein Arbeiterdichter. In Heiligenstadt war bisher der grosse Platz, den der "Karl Marx-Hof" einschliesst, noch nicht benannt. Er erhielt nach dem Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus ebenfalls den Namen "Karl Marxplatz".